



ZVR: 284634154

---

## **PROTOKOLL ZUR BSV-VORSTANDSSITZUNG am 27. November 2015 im Wirtshaus Florianihof, Mattersburg**

Anwesend: Kowarsch, Pallitsch, Galavics, Drescher, Dragschitz, Berghöfer, Benkö,  
Schneider, Schütz

Entschuldigt: Wolf, Unger, Salamon,

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung Präsident
2. Berichte der Referenten
3. Besprechung über Versicherung bei Veranstaltungen
4. TUWO: Antrag von Landesspielleiter dass nur eine Mannschaft pro Verein in der Landesliga spielt
5. Besprechung über Gastspielerregelung
6. Besprechung ob man den Punkt C 2 aus der TUWO streicht
7. Allfälliges

1. Der Präsident eröffnet die Sitzung um 18:39 Uhr und begrüßt die Sitzungsteilnehmer.

2. Präsident:

Die ÖSB Sitzung findet kommenden Sonntag statt. Der Präsident wird die Vorstandsmitglieder von den behandelten Themen und Beschlüssen in Kenntnis setzen.

Jugend:

An der Jugendschnellschachmeisterschaft haben 25 Spieler teilgenommen. Die Blitzschachlandesmeisterschaft war mit 17 Spieler leider etwas unterbesetzt. Die Bundesländermeisterschaft hat in St. Veit stattgefunden. Das Burgenland war mit 8 Spielern vertreten und hat den ausgezeichneten 5. Platz belegt.

Zudem hat das Burgenland 7 Podestplätze bei der Schnellschach- und Blitzschachstaatsmeisterschaft erreicht.

Dominik Horvath konnte mit den 1. Plätzen im Schnell-, Blitz- und Normalschach das Triple komplettieren.

Florian Mesaros erkämpfte sich zwei 2. Plätze im Schnell- und im Blitzschach.

Damenreferentin:

Der Präsident berichtet: Es gab tolle Erfolge bei der Team EM in Georgien, wo Tina Kopinits und Veronika Exler WGM und WIM Normen heimbringen konnten. Höchst erfreulich waren zudem die Ergebnisse der Damenbundesliga in Mattersburg. Von 12 angetretenen Teams stehen die beiden bgld. Teams Pamhagen und Wulkaprodersdorf an der Spitze.



ZVR: 284634154

## Kassier:

Fast alle Zahlungen sind für heuer getätigt. Die Fahrtkosten für die Jugendbewerbe sind noch zu begleichen.

Die Verbandsabgaben wurden mit Ausnahme von Pamhagen zur Gänze überwiesen. Durch zahlreiche Maßnahmen konnte zudem der befürchtete Verlust durch die Staatsmeisterschaft in Pinkafeld mit € 1.000,00 im Rahmen gehalten werden.

## Seniorenreferent:

Es gab nichts Neues zu berichten.

## Landesspielleiter:

Die Landesliga ist kein internationaler Bewerb, daher ist nach den nationalen Elopunkten aufzustellen. In der Kaderliste wurde bzgl der 100 Elo Toleranzregel eine Erklärung der Auslegung der TUWO durch den Landesspielleiter schon vor langer Zeit veröffentlicht. Trotzdem wird aufgrund eines Vorfalles bei der letzten Runde eine Präzisierung des entsprechenden TUWO-Punktes gewünscht. Dieser soll wie folgt geändert werden:

## **Punkt E 8)**

*Die Aufstellung der Mannschaften erfolgt nach der von der Landesspielleitung erstellten Kaderliste. Die Kaderliste darf 5 Tage vor der nächsten Meisterschaftsrunde nicht mehr geändert werden. Der Kaderlistenwert für den ersten Einsatz eines Spielers wird in einer Spielgruppe einheitlich nach der nationalen österreichischen ELO-Rangliste vom Juli des laufenden Jahres erstellt und **nach Quartalswechsel** aktualisiert. **In der Titelzeile der jeweiligen Kaderliste ist ein Gültigkeitsdatum angeführt.** Für die Aufstellung ist eine Toleranz des ELO Wertes von 100 zulässig. **Dies bedeutet, dass ein Spieler nicht mehr als 100 ELO Punkte mehr haben darf, als ein Spieler auf einem beliebigen Brett davor. Nur die Partie der elostärkeren Spielers verletzt diese Regel.***

*Hat ein Spieler keine nationale österreichische ELO-Zahl, so wird die internationale (FIDE) ELO-Zahl herangezogen und ist auch diese nicht vorhanden, dann eine eventuell vorhandene andere nationale ELO-Zahl. Spielern, die keine ELO-Zahl haben, wird von der Landesspielleitung der fiktive ÖSB-Mindest-ELO-Wert zugeordnet. Bei der Anmeldung eines Spielers kann der Verein jedoch an die Landesspielleitung einen zu begründenden Antrag stellen, dass diesem Spieler ein höherer fiktiver ELO-Wert, der nach oben mit 1800 begrenzt ist, zugeordnet wird.*

*Die Aufstellung der Mannschaft hat entsprechend der Rangliste und Einhaltung der 100 ELO Punktetoleranzgrenze zu erfolgen. Die Mannschaftsführer haben sich vor Beginn eines jeden Wettkampfes davon zu überzeugen, dass die Aufstellung gemäß dieser Regelung erfolgt.*

**Abstimmungsergebnis:      9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung**

## Fernschach:

Die Einzelstaatsmeisterschaft geht dem Ende zu. Gerald Berghöfer hat noch gute Chancen auf den Titel.

Die Bundesländermannschaftsmeisterschaft läuft dieses Jahr nicht so gut wie zuletzt.



ZVR: 284634154

3. Besprechung über eine Versicherung bei Veranstaltungen:
4. Es wird über Möglichkeiten und Risiken diskutiert.
5. TUWO: Antrag von Landesspielleiter, dass nur eine Mannschaft pro Verein in der Landesliga spielt. Die entsprechenden Punkte sollen wie folgt lauten:

## **Punkt D 1)**

### *Einteilung der Spielklassen*

*Die oberste Spielklasse ist die Landesliga. Sie umfasst bis zu 12 Mannschaften aus **unterschiedlichen Vereinen** mit je 6 Spielern. Darunter sind die B-Ligen mit den Spielgruppen B-Liga Nord, B-Liga Mitte und B-Liga Süd mit je bis zu 8 Mannschaften mit je 5 Spielern.*

*Darunter sind die 1. Klassen mit je 5 Spielern.*

*Darunter folgen bei Bedarf die 2. Klassen mit je 4 Spielern.*

## **Punkt D 4)**

### *Aufstiegsregelung:*

*a) Die Meister in einer Spielgruppe der 2. Klasse steigen in die 1. Klasse auf.*

*b) Die Meister der Spielgruppen der 1. Klasse steigen in die B-Liga auf.*

*c) Die Meister der B-Liga Nord, B-Liga Mitte und B-Liga Süd steigen in die Landesliga auf. **Ausgenommen, vom selben Verein ist für das nächste Spieljahr bereits eine andere Mannschaft in der Landesliga spielberechtigt. In diesem Fall geht das Aufstiegsrecht auf die nächst platzierte Mannschaft eines anderen Vereins über.***

*d) Der bestplatzierte Verein der Landesliga, der im abgelaufenen Spieljahr nicht aus der 2. Bundesliga Ost abgestiegen ist, hat das Recht entsprechend der TUWO des ÖSB als Vertreter des BSV in der 2. Bundesliga Ost teilzunehmen.*

### **Übergangsregelung:**

*Im Spieljahr 2016/17 steigt die schlechter platzierte Mannschaft der Vereine ab, die mehr als eine Mannschaft in der Landesliga stellt.*

**Abstimmungsergebnis:      3 dafür, 4 dagegen, 2 Enthaltung**

6. Besprechung über Gastspielerregelung:

Die Gastspielerregelung wird besprochen. Einigkeit besteht, dass diese zurzeit unverändert bleiben soll.



ZVR: 284634154

7. Besprechung ob man den Punkt C 2 aus der TUWO streicht. Punkt **C 1) b)** wird wie folgt geändert:

*ein Gastspieler ist ein Österreicher, der bei einem österreichischen Verein, welcher nicht BSV-Mitglied ist, als Stammspieler gemeldet ist und bei einem Verein des BSV als Gastspieler gemeldet ist. Ein Ausländer ist generell Gastspieler. Die Gastspieler werden in der Rangliste mit dem Buchstaben "G" gekennzeichnet.*

**Abstimmungsergebnis: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung**

8. Allfälliges:

Eisenstadt wird die Strafe wegen Nichtantreten in der 1. Klasse Mitte in der ersten Runde gegen Oggau erlassen.

**Abstimmungsergebnis: 8 dafür, 0 dagegen, 1 Enthaltung**



ZVR: 284634154

---

Die nächste Vorstandssitzung wird am

**Freitag, 19. Februar 2016 ab 18.30 Uhr im Wirtshaus Florianihof,  
Mattersburg**

stattfinden.

Der Präsident schließt um 22:51 Uhr mit dem Dank an die Teilnehmer die Sitzung.

Mag. Clemens Pallitsch  
Schriftführerstellvertreter

Peter Kowarsch  
Präsident

*elektronisch gefertigt*